

Prävention und Wohnraumschließung im Märkischen Kreis

Im Märkischen Kreis bündeln die Diakonie Mark Ruhr, der Caritasverband für das Kreisdekanat Altena-Lüdenscheid e.V. und die Stadt Iserlohn ihre Kräfte, um Wohnraum für Menschen ohne Wohnung zu erschließen und die präventiven und nachsorgenden Angebote der Wohnungsnotfallhilfe in die Fläche zu bringen.

Der Märkische Kreis verdankt der Landesinitiative „Endlich ein ZUHAUSE!“ drei Vollzeitstellen Sozialarbeit. Eine Voll- und eine Teilzeitkraft der Caritas sind für die sieben Städte und drei Gemeinden im Südkreis und eine Teilzeitkraft der Stadt Iserlohn und eine Vollzeitkraft der Diakonie für die vier Städte im Nordkreis zuständig. Die regionale Aufteilung bietet den Projektträgern den Vorteil, gezielt und ortsnah auf die Bedürfnisse von Menschen, die wohnungslos sind oder denen Wohnungslosigkeit droht, eingehen zu können. Außerdem soll dadurch ermöglicht werden, auch Menschen zu erreichen, die noch nie den Weg in eine Beratungsstelle gefunden haben oder vom Hilfesystem nicht mehr erreicht werden.

Vertrauen, Transparenz und verlässliche Partnerschaft sind die Schlüsselwörter, mit denen die Projektfachkräfte lokale Vermieterinnen und Vermieter dafür gewinnen wollen, Wohnraum an wohnungslose Menschen zu vermieten. Steht eine freie Wohnung zur Verfügung, so berücksichtigen die Projektfachkräfte die Wünsche und Bedarfe der Wohnungssuchenden und die Interessen der Vermieterseite gleichermaßen. Eine enge Begleitung und alltagspraktische Hilfen bei allen notwendigen Formalitäten sollen den wohnungslosen Menschen dabei helfen, den Schritt aus der Wohnungslosigkeit in die eigene Wohnung zu schaffen.

Mit dem Wissen, dass aufsuchende Hilfen besonders wirksam sind, um von Wohnungslosigkeit bedrohte Personen und Haushalte zu erreichen, suchen die Projektfachkräfte von Caritas und Diakonie stets den direkten und persönlichen Kontakt zu den Betroffenen. Mit Hilfe rechtlicher Beratung, sozialpädagogischer Betreuung und begleiteten Verhandlungen zwischen Vermieter- und Mieterseite soll es gelingen, Wohnungsverluste abzuwenden. Ist dies wenig aussichtsreich, so versuchen die Projektfachkräfte, die Wohnung zumindest so lange zu erhalten, bis sich Ersatzwohnraum gefunden hat.

Ebenfalls aufsuchend kümmert sich die städtische Fachkraft in Iserlohn darum, einen vertrauensvollen Kontakt zu den Menschen herzustellen, die bereits seit längerer Zeit wohnungslos in Notunterkünften leben und ohne praktische und sozialarbeiterische Unterstützung den Schritt in die eigene Wohnung nicht schaffen. Wohnbegleitende Hilfen der Projektfachkraft und die Vermittlung an spezialisierte Dienste vor Ort sollen auch Menschen mit multiplen Problemlagen wie Sucht oder psychischen Erkrankungen langfristig ein selbstständiges Leben in einer eigenen Wohnung ermöglichen.

Träger & Kontakt

Caritasverband für das Kreisdekanat Altena-Lüdenscheid e.V.

Daniela Olah
0176 15688164

daniela.olah@caritas-luedenscheid.de

Schwerpunkte

- Wohnraumakquise und Wohnraumvermittlung von Menschen in Wohnungsnot
- Prävention von Wohnungsverlusten

Diakonie Mark Ruhr gGmbH

Tatjana Waßmuth
0151 50755145

tatjana.wassmuth@diakonie-mark-ruhr.de

Schwerpunkte

- Wohnraumakquise und Wohnraumvermittlung von Menschen in Wohnungsnot
- Prävention von Wohnungsverlusten

Stadt Iserlohn

Oliver Funke
02371 217 1633

oliver.funke@iserlohn.de

Schwerpunkte

- Vermittlung wohnungsloser Menschen aus Notunterkünften in Normalwohnraum
- Wohnbegleitende Hilfen
- Prävention von Wohnungsverlusten